

Elisabethkirche noch jetzt zu lesen ist — die Leiche dieser Frau wurde unter unermesslichem Zulauf des Volkes in einen neuen, einen Steinsarg gelegt. Der Kaiser selbst hob den Stein von dem ersten Grab und setzte ihrem Haupte eine goldene Krone auf. Auch ein Wunder zeigte sich dem gläubigen Volke: Del floß aus dem heiligen Körper. Im Sommer war Friedrich schon wieder nach Italien unterwegs; verfolgen wir ihn für den Augenblick nicht in das Kriegsgetümmel, welches dort erscholl, sondern betrachten wir zunächst die friedliche Thätigkeit, welche er in seinem Erbreiche entwickelte, und das Leben, welches den Hof von Palermo berühmt machte.

Siebentes Kapitel.

Das Königreich Sicilien und der Hof von Palermo.

Es kann nicht wunderbar erscheinen, daß Friedrich immer wieder über die Alpen zurückstrebte; Italien war das Land seiner Geburt, Herz und Neigung gehörte dem Süden mit seiner heiteren Sinnlichkeit an, der bunte Wechsel von Bildern, welche sich dem Auge hier darbieten, war der Elasticität seines Geistes entsprechend, die Sprache des Landes, welche gerade damals ihre Vollendung zu dem modernen Italienischen erfahren hatte, war seine Muttersprache, ihr melodioser Klang gefiel seinem Ohre besser, als die rauheren Laute Deutschlands, die Reize der Natur, welche hier weite Strecken mit paradiesischer Fülle und Pracht geschmückt hat, übten ihren Zauber auf ihn aus, und das Land, wo die Wiege seines Geschlechts stand, dünkte ihm barbarisch, wenn er den Reichtum an Kunstwerken, welche trotz der Verwüstungen des